

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 993

Donnerstag, 15. Mai 2014

INFORMATION DURCH...



Isak und Dominik (14)

Wir, die SchülerInnen der 4A und 4B der NMS2 Kirchdorf, sind hier auf Wien-Woche. In der Demokratiewerkstatt wurden wir in sechs Gruppen geteilt, und jede Gruppe hat ein anderes Thema bekommen. In unserer Zeitung geht es um Information durch Medien. Medien beeinflussen uns unter anderem dadurch, wie sie über verschiedene Ereignisse berichten.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS IST MANIPULATION?

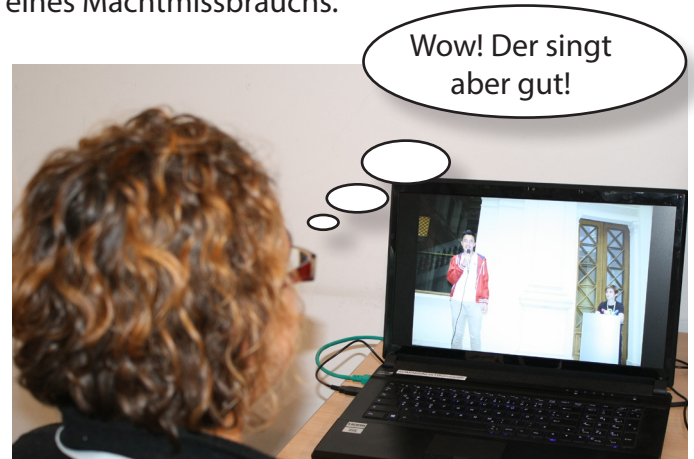
Bei uns geht es heute um Manipulation. Mehr dazu erfahrt ihr jetzt!

Von Manipulation spricht man, wenn Menschen beeinflusst werden, ohne dass sie es merken. Sie kommt zum Beispiel in Medien, wie im Radio oder in der Zeitung, aber auch im Fernsehen oder im Internet vor. Auch durch die Werbung werden wir manipuliert. Sie vermittelt uns, dass bestimmte Produkte besonders gut und wichtig seien, und wir sie deshalb kaufen sollten. Wenn wir dann

etwas gekauft haben, stellt sich manchmal heraus, dass das Produkt nicht ganz so ist, wie uns das in der Werbung gesagt wurde. Manipulation von Menschen kann so weit führen, dass jemand seine Willensfreiheit verliert oder gänzlich unter die Kontrolle derer gerät, die sie bzw. ihn manipulieren. Manipulation birgt damit immer auch die Gefahr eines Machtmissbrauchs.



**Erst vor kurzem bei der Sendung
"Wien sucht den Supersänger".**



Zuhause bei einer Zuseherin.



Die Jury entscheidet.



Die Zuseherin ist umgestimmt.

Wie ihr gerade in unserer Fotostory gesehen habt, werden Menschen manchmal durch die Meinung einer „wichtigen“ Person manipuliert bzw. beeinflusst. Unserer Meinung nach soll man nicht nur darauf hören, was jemand sagt, sondern soll eigenständig entscheiden.

Das war unser Beitrag über Manipulation. Auf den nächsten Seiten könnt ihr weitere Berichte zu diesem Thema lesen!

* Anmeldung der Redaktion: Der Begriff „Babo“ bedeutet in der deutschen Jugendsprache soviel wie Boss, Anführer oder Chef und wurde ab 2012 im deutschsprachigen Raum durch den Song „Chabos wissen wer der Babo ist“ (sinngemäß: „die Jungs wissen, wer ihr Boss ist“) bekannt. (Wikipedia)



**Michael (15), Raif (14), Nicole (15),
Katrin (14) und Nedim (14, nicht im Bild)**

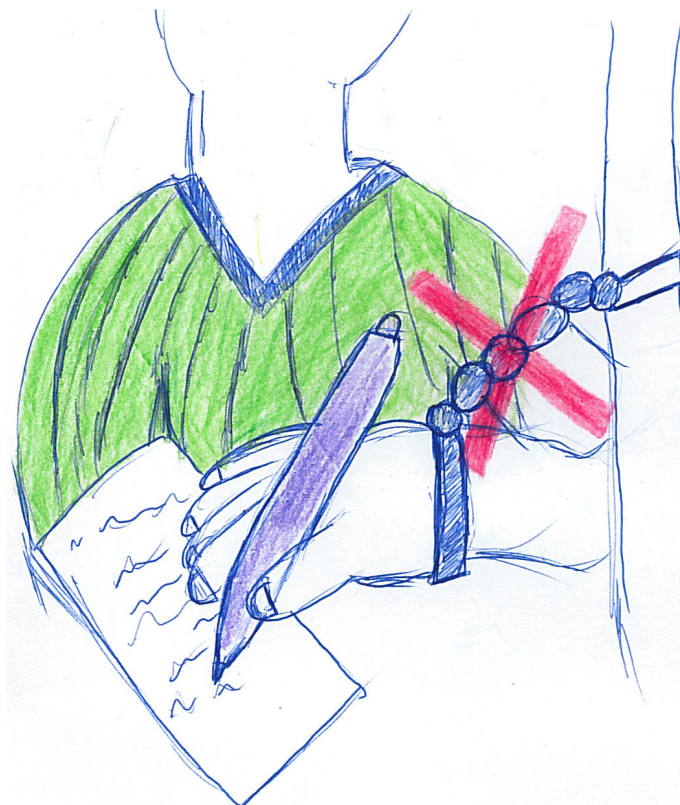
PRESSEFREIHEIT

Pressefreiheit ist eines der Grundrechte in Österreich, so überhaupt in den meisten Demokratien. Sie garantiert einerseits, dass alle BürgerInnen ihre Meinung frei veröffentlichen dürfen, und andererseits, dass sich alle informieren können.

Pressefreiheit ist das Recht, seine eigene Meinung zu sagen, und diese auch zu veröffentlichen, ohne dass sie zensiert wird. Finnland ist das Land mit der größten Pressefreiheit. In Nordkorea, das an letzter Stelle steht, haben es ReporterInnen besonders schwer, ihre Artikel zu veröffentlichen. In China, das unter den letzten 10 ist, ist es, laut der Organisation „Reporter ohne Grenzen“, lebensgefährlich, als Reporter oder Reporterin zu arbeiten. In Österreich herrscht Pressefreiheit, aber leider ist die Medienkonzentration relativ hoch, das heißt, dass der Großteil der Medien von einigen wenigen Medienkonzernen kontrolliert wird.

Wenn es keine Pressefreiheit gäbe, würden sämtliche Regierungen die Artikel, die gegen sie gerichtet sind, zensieren oder erst gar nicht veröffentlichen.

Unsere Meinung ist, dass Pressefreiheit sehr wichtig ist, weil jeder seine eigene Meinung haben soll!



Keine Fesseln für die Presse!

PRESSEFREIHEIT!



Kevin (14), Luca (14), Eva (14), Nathalie (15), Niklas (14) und Daniel (14, nicht im Bild)

Quellennachweis:

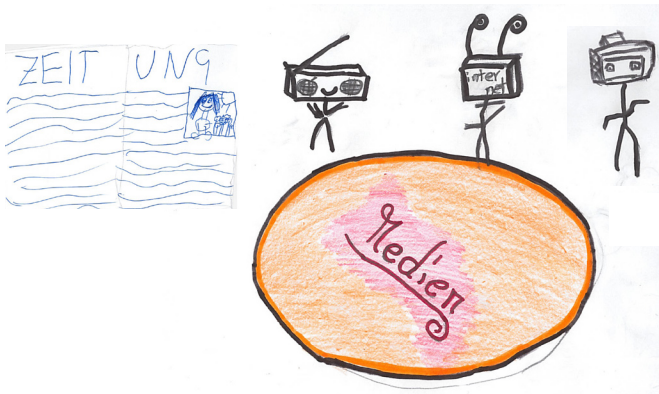
Reporter-ohne-Grenzen.de

Manipulation

Wir beschäftigen uns heute mit Manipulation durch Information. Um mehr darüber zu erfahren, gehen wir auf die Straße und machen eine Umfrage.

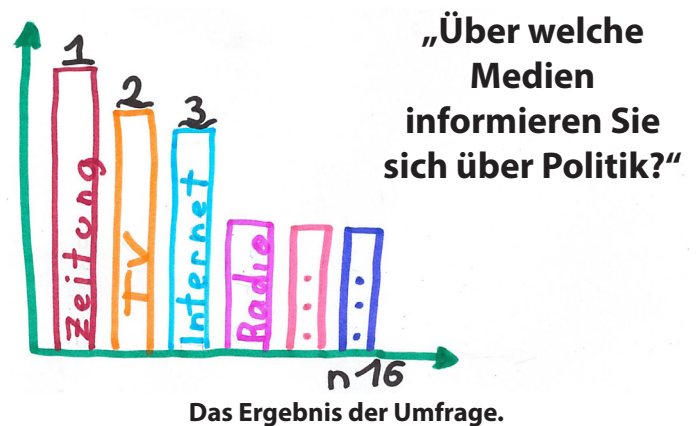
Manipulation, was ist das?

Manipulation bedeutet eigentlich nichts anderes, als dass wir uns von Medien, wie zum Beispiel Zeitung, Fernsehen, Radio und Internet, beeinflussen lassen. Wir lassen uns oft zu Sachen „hinziehen“, die wir selber eigentlich gar nicht tun würden. Doch auch im Alltag lassen wir uns manchmal von Menschen beeinflussen. Das ist im Prinzip nichts Schlimmes, solange wir wissen, wie man sich „schützen“ kann. Das funktioniert, indem wir uns informieren, mehrere Meinungen anhören und später eigene Meinungen darüber bilden.



Umfragen können über verschiedene Medien veröffentlicht werden.

Um mehr über das Thema zu erfahren, haben wir eine Umfrage auf der Straße gemacht und bei den Menschen nachgefragt. Wir wollten wissen, was die Wiener Bevölkerung zu dieser Frage sagt: „Glauben Sie, dass Medien Informationen manipulieren?“ Wichtig bei einer Umfrage ist, darauf zu achten, WEN, WANN, WO und WIE man die Fragen stellt. Insgesamt wurden 16 Personen befragt. 14 Personen antworteten auf unsere Frage, „Glauben Sie, dass Medien Informationen manipulieren?“ mit „Ja“. Zwei Personen waren der Meinung, dass Medien uns nicht beeinflussen. Die Antworten der BürgerInnen waren teilweise sehr ähnlich. Zum Beispiel können uns Medien durch die Art und Weise beeinflussen, WIE Informationen geschrieben werden. Nicht immer sind alle Informationen richtig. Es werden



manchmal „Halbwahrheiten“ veröffentlicht. Daher ist es wichtig, dass man sich gut informiert, mehrere Medien vergleicht, sich seine eigene Meinung bildet und alles kritisch hinterfragt. Dieser Meinung waren auch die BürgerInnen, die von uns befragt wurden. Gut informieren kann man sich laut den PassantInnen durch Zeitungen, das Internet und das Fernsehen. Andere von uns befragte Personen informieren sich durch Zeitschriften und diskutieren mit FreundInnen und Bekannten.



Martina (15), Johannes (15), Fabian (14), Matthias (14), Riccarda (15, nicht im Bild) und Jasmina (14, nicht im Bild)

FRAUEN UND MÄNNER IN MEDIEN

Frauen und Männer spielen eine wichtige Rolle in den Medien. Medien verbreiten Informationen, und sie geben uns oft vor, auf welche Art und Weise wir die Geschlechter wahrnehmen.

In der Werbung werden Frauen eher mit den Bereichen „Gesundheit“, „Pflegeprodukte“, „Mode“ oder „Erziehung“ in Verbindung gebracht. Das kommt zum Beispiel daher, dass die Gesellschaft daran gewöhnt ist, dass Frauen sich für diese Dinge interessieren. Frauen werden in Medien meist jung, schön und unverbraucht dargestellt. Währenddessen werden Männer in der Werbung hauptsächlich für Bereiche wie „Autos“, „Sport“, „Versicherungen“ oder ähnliche Themenbereiche herangezogen. In den Medien sind Männer vor allem als starke Persönlichkeiten präsent.



Dieses Bild soll darstellen, dass auch Männer für Frauenberufe und Frauen für Männerberufe geeignet sind.

Was meinen wir dazu?

Wir haben uns Gedanken darüber gemacht und sind zu dem Entschluss gekommen, dass unsere Gesellschaft sehr von den Medien beeinflusst wird. In den Medien spielt die äußerliche Erscheinung eine große Rolle. Das wird die Konsequenz haben, dass viele Ju-

gendliche und auch immer mehr Erwachsene denken, dass sie nur nach dem Äußeren beurteilt werden und so kein Selbstbewusstsein entwickeln. Außerdem haben wir das Gefühl, dass unsere Meinungen und Einstellungen zu oft von den Medien vorgegeben werden. Und das muss sich ändern!

Daher denken wir, dass sich alle Menschen in Österreich und auch in anderen Ländern Gedanken darüber machen sollten, wie sehr Medien das Leben unserer Zeit beeinflussen und verändern. Man soll nicht von anderen in bestimmte Rollen gedrängt werden, weil es vielleicht die Mehrheit so macht oder für richtig hält. Wir

sind auch der Meinung, dass wir den Beruf erlernen dürfen, der für uns passt. Wir können in unserer Freizeit das machen, worauf wir Lust haben, auch wenn es nicht typisch „Frau“ oder typisch „Mann“ ist. Wichtig ist, dass alle Menschen die gleichen Chancen und Möglichkeiten erhalten. Es darf von den Medien und der Gesellschaft nicht vorgegeben werden, wen was zu interessieren hat.



Isak (14), Dominik (14), Anna (14), Aida und Jonas (14, nicht im Bild)

Quellennachweis:

<http://www.werbewatchgroup-wien.at/was-ist-sexistische-werbung>

AUSEINANDERSETZUNG MIT GEGNERISCHEN SPIELERN

Kommentare sind dazu da, eine Meinung anhand eines Berichts zu verdeutlichen. Hier ein Beispiel!



Das leere Fußballstadion nach dem Zusammenstoß der Spieler.

Neutraler Bericht

STREITIGKEITEN ZWISCHEN DEN SPIELERN

In einem Wiener Stadion ereignete sich am 12. Mai gegen 21 Uhr eine gewalttätige Schlägerei zwischen drei Spielern, die in einem Krankenhaus endete. Es ist unklar, wer den Streit begonnen hat.

Kommentar

GEWALTÄTIGER SPIELER GREIFT ANDERE SPIELER AN

Am 12. Mai gegen 21 Uhr ereignete sich in einem Wiener Stadion eine gewalttätige Auseinandersetzung zwischen dem 24-jährigen Fußballstar Manfred S. und seinen Gegnern Hubert S. und Franz F. Durch eine harmlose Beschimpfung wurde Manfred S. aggressiv. Die ursprünglich harmlose Auseinandersetzung endete in einer grundlosen, blutigen Schlägerei. Die Männer kamen mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus.

Erklärung:

Kommentare stellen eine Situation anschaulich dar, erklären aber auch Zusammenhänge. Sie sind eine persönliche, meinungsorientierte Ausdrucksform. Kommentare beeinflussen, weil sie eine Meinung widerspiegeln. Sie müssen extra gekennzeichnet werden, damit man sie von neutralen Berichten unterscheiden kann.

Quellennachweis:

Das Foto vom Fußballstadion wurde von unserem Lehrer zur Verfügung gestellt.



Emely (15), Mahmut (14),
Lukas, Christina und Daniel (14, nicht im Bild)

ZENSUR

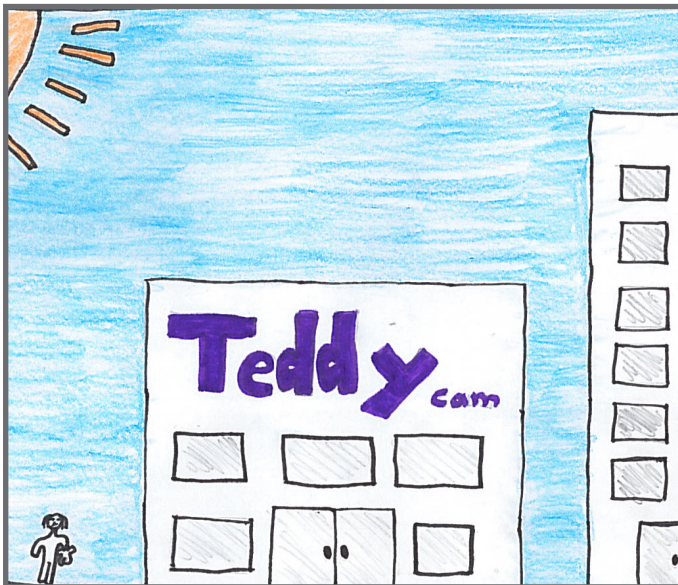
Was bedeutet Zensur? Dazu haben wir uns ein Comic überlegt!

In der Politik ist Zensur eine Einschränkung, die vor allem im Medienbereich vorkommt. In Diktaturen werden Medien sehr genau überwacht, damit nur das veröffentlicht wird, was den HerrscherInnen auch passt. Oft wird auch nur das Positive einer Situation berichtet. So stehen die Herrschenden gut da. Zensur kann es aber auch in einer Demokratie geben. Je weniger Zensur, desto demokratischer ist der Staat.

Hier ist ein Beispiel, wie Zensur entstehen kann.



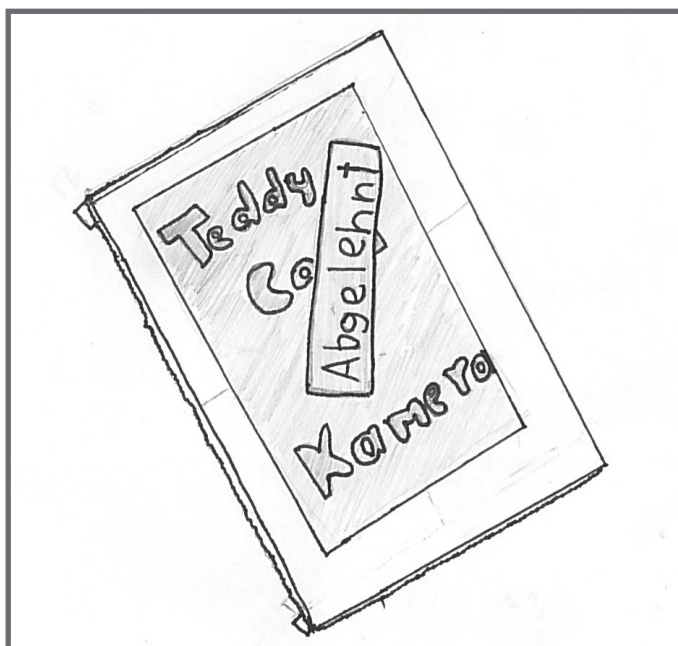
Patrick (14), Bernd (13), Mate (16),
Lisa (13) und Elena (14, nicht im Bild)



Ein Kind kauft einen Teddy bei der Firma Teddycam.



Da der Vater Detektiv ist, merkt er, dass in dem Teddyaugen eine Kamera ist. Da die Mutter als Reporterin arbeitet, will sie einen Bericht darüber schreiben.



Der Artikel wird abgelehnt, weil die Firma sehr einflussreich ist und deshalb keiner den Mut hat darüber zu berichten..



Man erfährt niemals, dass im Teddy eine Kamera ist, und die Firma kommt weiterhin an private Daten.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4AB, NMS2 Kirchdorf an der Krems,
Mayrhoferstraße 8,
4560 Kirchdorf an der Krems